

Hinweise zur Anlage einer wissenschaftlichen Hauptseminararbeit im Fach Neues Testament

Zur Themenstellung, Erarbeitung

- 1) Das **Thema der Arbeit** sprechen Sie bitte individuell mit dem/der Seminarleiter*in ab; eigene Ideen und Vorschläge sind willkommen. Die Fragestellung sollte sich aus dem Seminarzusammenhang ergeben. Sie kann thematisch oder auch rezeptionsgeschichtlich orientiert sein.
Mit der Arbeit zeigen Sie, dass Sie sich eigenständig eine exegetische bzw. historische oder rezeptionsgeschichtliche Fragestellung erarbeiten und methodisch geleitet in Auseinandersetzung mit aktueller Sekundärliteratur bearbeiten können.
- 2) Im Mittelpunkt Ihrer Arbeit soll **die eigenständige Analyse eines Quellentextes** stehen, dessen Exegese der übergeordneten Fragestellung dient.
- 3) Welche **exegetischen Methodenschritte** hierfür relevant sind, ergibt sich durch den Text und die Themenstellung. Den Lösungsweg und eine der Fragestellung und ihrer Beantwortung angemessene Gliederung zu finden, ist ein Teil der Leistung einer solchen Arbeit (anders als in der Proseminararbeit).
In der Regel sind folgende Fragen bzw. Aspekte zentral: Zu beachten sind die Entstehung des Textes (vgl. Einleitungsfragen) und der literarische Kontext. Der Text selbst ist grammatisch-syntaktisch zu analysieren, im Blick auf seine tragenden Begriffe und Wendungen (also semantisch) sowie hinsichtlich seiner Aussageabsicht (Pragmatik) zu untersuchen.
Eine wichtige Rolle spielen dabei oft überlieferungsgeschichtliche Fragen: Woher stammt ein Terminus, wo finden sich einschlägige Analogien, wie ist der entsprechende Ausdruck im vorliegenden Kontext aufzufassen? Achten Sie darauf, nicht einfach Stellenangaben aus der Sekundärliteratur zu übernehmen, sondern schauen Sie sich die Analogien selbst an und beziehen Sie sich bei Ihrer Interpretation auf solche Analogien aus der israelitisch-jüdischen oder griechisch-römischen Literatur, die Sie selbst angesehen haben und für aussagekräftig halten.
- 4) **Zu Beginn der Erarbeitung** können Sie eine vorläufige Gliederung der Arbeit und eine Zusammenstellung der Sekundärliteratur, mit der Sie das Thema bearbeiten wollen, einreichen und ggf. in der Sprechstunde besprechen.
- 5) Die Arbeit ist substanziell ohne fremde Hilfe anzufertigen. Natürlich können Sie sich mit anderen über das Thema austauschen und die Arbeit am Schluss von jemandem Korrekturlesen lassen. Die Arbeit muss aber Ihre eigene Leistung sein.
- 6) **Abgabetermin:** Die Arbeit sollte bei Besuch des zugehörigen Seminars im Wintersemester am 30.09. abgegeben werden, bei Besuch des Seminars im Sommersemester am 31.03.
Ausnahmen hiervon sind eigens zu besprechen und zu genehmigen. Melden Sie sich diesbezüglich rechtzeitig!

Zum Format

Umfang (mindestens) 40.000-50.000 ZoL (vgl. Studien- und Prüfungsordnung 2017); bei größeren Überschreitungen bitte ggf. Absprache mit Korrektor*in suchen. Für Wissenschaftliche Hausarbeiten zum Examen gelten die entsprechenden Regelungen der Prüfungsordnungen der Landeskirchen.

Layout: Korrekturrand rechts von 4 cm.; 12-Punkt-Schrift im Haupttext, 10-Punkt-Schrift in den Fußnoten.

Fußnoten bitte auf der entsprechenden Textseite positionieren (nicht als Endnoten).

Zur Anlage der Arbeit

Die Arbeit sollte enthalten:

- ein *Deckblatt* (mit Ihrem Namen, Anschrift, Studienfach, Semester, Thema),
- ein *Inhaltsverzeichnis*,
- eine forschungsgeschichtlich und/oder problemorientierte *Einführung* in das von Ihnen bearbeitete Thema,
- einen ggf. in mehrere Punkte gegliederten *Hauptteil*,
- eine *Auswertung*
- ein *Literaturverzeichnis*,
- die von Ihnen unterschriebene *Versicherung*, dass Sie die Arbeit selbständig erstellt und die herangezogene Literatur vollständig angegeben haben.

Das **Literaturverzeichnis** als extra Textteil im Anhang und gegliedert in:

- Quellen und Übersetzungen,
- Hilfsmittel (Wörterbücher, Grammatiken, Konkordanzen),
- Sekundärliteratur (Aufsätze, Lexikonartikel, Monographien; bei Internetveröffentlichungen genaue Internetadresse und Zugriffsdatum angeben).

Heranziehung und Zitation von Quellen und Sekundärliteratur

Sämtliche verwendete Literatur ist im Literaturverzeichnis anzugeben. Aus der Sekundärliteratur übernommene Passagen sind als solche kenntlich zu machen. Bei referierten und/oder paraphrasierten Abschnitten wird am Satz- bzw. Abschnittsende mittels Fußnotenreferenz auf die Quelle verwiesen. Wörtliche Übernahmen sind zusätzlich durch An- und Ausführungszeichen zu kennzeichnen. Dies gilt auch für Zitate aus dem Internet (dann mit Abrufdatum; bei Übernahme von E-Books ist die Angabe des Abrufdatums nicht nötig).

Die **Form der Literaturangaben** und Fußnoten muss einheitlich sein. Orientieren Sie sich bitte an den Formatvorgaben: <https://www.theologie.hu-berlin.de/de/professuren/stellen/seminar-neues-testament/material/seminararbeiten-und-zitation/hinweise-zur-zitation-von-literatur.pdf>

In den *Fußnoten* können Sie Kurztitel verwenden.

Abkürzungen richten sich nach dem Abkürzungsverzeichnis der Theologischen Realenzyklopädie (TRE) oder nach anderen einschlägigen Verzeichnissen (etwa RGG). Achten Sie auf Einheitlichkeit der Abkürzungen!

Abgabe der Arbeit

Die Arbeit ist in einem ausgedruckten, gehefteten Exemplar und per Email als PDF einzureichen.

Legen Sie bitte auch eine Kopie Ihres NT-Proseminarscheines aus dem Grundstudium (Basismodul NT) bei.

Bitte bedenken Sie, dass die Korrektur Zeit benötigen könnte. Wenn Sie den Schein bis zu einem bestimmten Termin brauchen, geben Sie bitte die Arbeit mindestens sechs Wochen vor diesem Termin ab und weisen Sie bei der Abgabe darauf hin.

Wir bemühen uns, Arbeiten innerhalb von drei Monaten zurückzugeben.

Kriterien bei der Bewertung der Arbeit

- die Qualität der Textanalyse sowie der Behandlung des Themas im aktuellen Forschungsdiskurs (also Diskussion von Sekundärliteratur),
- die sprachliche, argumentative und formale Gestalt der Präsentation,
- die Eigenständigkeit und ggf. auch Originalität der einzelnen Analysen.

Viel Erfolg!